



Energie und Landschaftspflege am Bodensee

PLENUM Projekte

Wohin damit? Diese Frage dürften sich schon viele gestellt haben, die nach einer Mahd oder Gehölzpflege in Schutzgebieten vor einem Berg an Mähgut und Reisig gestanden haben. Meist landet alles als Abfall etwas versteckt in einer Ecke. Nicht die beste Lösung! Die wird zur Zeit am Bodensee entwickelt: Das bei Landschaftspflegearbeiten anfallende Mäh- und Schnittgut soll in einem Biomasseheizwerk in Kaltbrunn bei Allensbach in Wärme verwandelt werden. Geplant ist eine Nennleistung von 1.500 kW. Dazu wurde 2006 die „Energie und Landschaftspflege am Bodensee GbR“ (ELABO) gegründet. Der Bodenseeraum eignet sich besonders gut für dieses Projekt. Allein der Landkreis Konstanz besitzt 59 Naturschutzgebiete mit 4.250 ha, das sind 5,2 % der Kreisflä-

che. Dieser Anteil ist mehr als doppelt so hoch wie der Landesdurchschnitt. Und die meisten dieser Naturschutzgebiete wollen gepflegt sein. Am Bodensee sind es vor allem Streuwiesen, Seggenriede und Schilfröhrichte, die regelmäßig gemäht werden müssen, um die besonders artenreiche Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten: Sumpf-Gladiole, Mehl-Primel und zahlreiche Orchideenarten könnten ohne diese Pflege nicht überleben. Für das Projekt ELABO würden rund 1.200 Tonnen Mähgut zur thermischen Verwertung benötigt. Das entspricht einem Heizwert von etwa 350.000 Liter Heizöl. Mit der entstehenden Verbrennungswärme ließen sich in Kalt-



brunn die Sporthalle und über 100 Wohngebäude mit Wärme versorgen.



PLENUM Ziele

Das nächstliegende Projektziel ist, mittels einer Studie zu zeigen, wie sich diese Idee konkret umsetzen lässt. Steht das Konzept, muss die Anlage geplant, die Genehmigungen eingeholt, die Anlage gebaut und das Leitungsnetz des Wärmeverbundsystems installiert

werden. Langfristiges Ziel ist es, anfallendes Mäh- und Schnittgut aus der Landschaftspflege sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll zu verwerten.

ELABO – Energie und Landschaftspflege am Bodensee

Projektnr.: KN-2007-12

PLENUM Förderung und Ergebnisse

PLENUM fördert die Überprüfung der durch Studenten erstellten Machbarkeitsstudie sowie die Entwurfsplanung für die Anlage und das dazu notwendige Projektmanagement. Durch Initiative der PLENUM-Geschäftsstelle nahm ELABO erfolgreich am Bioenergiewettbewerb

des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg teil und erhielt einen Förderpreis von 250.000 €. Der Bau des Biomasseheizwerks ist bereits für das Frühjahr 2008 geplant.



PLENUM Naturschutzeffekte

Durch die Aufwertung des Mäh- und Schnittguts vom Abfall zu einem wertvollen Brennstoff wird die Pflege der wertvollen Streuwiesen, Schilfröhrichte und Seggenriede kostengünstiger. Das trägt indirekt zur Erhaltung dieser Lebensräume und zahlreicher seltener und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten bei. Das Projekt führt auch zu einer Verbesse-

rung der CO₂-Bilanz durch den Einsatz nachwachsender Rohstoffe anstelle der fossilen und damit nicht erneuerbaren Brennstoffe Öl, Gas und Kohle – ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.

